**Zeitschrift:** Aarburger Neujahrsblatt

**Band:** - (1994)

Artikel: Aarburg: Ortsbild-Inventarisation der Alt- und Vorstadt [Fortsetzung]

**Autor:** Kalberer, Walter

**DOI:** https://doi.org/10.5169/seals-787870

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 13.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

# Aarburg Ortsbild-Inventarisation der Alt- und Vorstadt

8. Folge

## **Einleitung**

Herr G. Chapuis, dipl. Architekt ETH/SIA, hat im Jahre 1988 die 1. Inventar-Nachführung abgeschlossen. Er stellte fest, dass die Bautätigkeit innerhalb der Altstadt nicht sehr intensiv war. Die wenigen Veränderungen können mehrheitlich positiv gewertet werden. Auffallend sind aber die Dachausbauten, die, obwohl klein in der Dimension, doch die Dachlandschaft stark verändern.

In den letzten Jahren hat nun die Bautätigkeit in der Vor- und Altstadt stark zugenommen. Mehrere Gebäude wurden mit viel Aufwand und hohen Kosten renoviert und grösstenteils positiv verändert.

Auch in der 8. Folge möchten wir fünf Objekte vorstellen, die in letzter Zeit einer Renovation unterzogen wurden. Den Besitzern darf auch an dieser Stelle der herzlichste Dank für die gelungenen Verschönerungen ausgesprochen werden.

Walter Kalberer, Gemeinderat

ORT-KANTON	Aarburg AG	INVENTARNR.
STRASSE	Pilatusstrasse 1	BAUZONE Kern
OBJEKT	Restaurant und Wohnk	naus
NAME	"Central"	
PARZELLE	1757 ASSEKUR. 271	KOORDIN. Säge
BESITZER		
BAUHERR		
BAUMEISTER		
DATIERUNG	vor 1805 (Assekur.)	
INSCHRIFT		
INVENTARE		
PLANE		
LITERATUR		



INDERUNGEN

BEWERTUNG EIGENWERT 3 SITUATIONSWERT 4

NEGATIV XII /5

INVENTARISIERT 7.11.77

#### ESCHREIBUNG BEURTEILUNG

3-geschossiger, verputzter Eckbau über Rechteckgrundriss (ca 8 m x 11 m) unter halbem Krüppelwalmdach. Das Gebäude liegt an der Ecke Bahnhofstrasse/Pilatusstrasse, die meist befahrene Kreuzung von Aarburg. Es ist gleichfluchtend und mit gleicher Firsthöhe an Nr. 270 rechts angebaut.

Traufseite: 3-achsig mit einem mittleren Rundbogenfenster (ehemaliges Tor).

Giebelseite: 4-achsig durch Eckquaderung gegliedert. Giebelteil aus Sichtfachwerk, Ausfachung dunkelrot gestrichen. Alle Fensterbänke sind profiliert.

Rückseite: Garagemanbau unter Flachdach.

Bewertung: Als vorgelagerter Eckbau charakterisiert er den Uebergang Bahnhofstrasse/Centralplatz. Dachform und Baukubus entsprechen denen des gegenüberliegenden Baus Nr. 176, Torgasse 2

NACHTRAGE

155

SEWERTUNG HERVORRAGEND 5 BEDEUTEND 4 ERHALTENSWERT 3 OHNE WERT 2 STOREND

ORT-KANTON	Aarbu	rg AG		INVENTAR	
STRASSE	Bären	gasse 17		BAUZONE	Altstadt
OBJEKT	Wohnh	aus			
NAME					
PARZELLE	475	ASSEKUR.	94	KOORDIN.	Bergzeile
BESITZER					
BAUHERR		~/			
BAUMEISTER	Hermann				
DATIERUNG	Neubau nach dem Brand von 1840				
INSCHRIFT					
INVENTARE					
PLANE	Umbaupläne Bauverwaltung				
LITERATUR					



INDERUNGEN

**BEWERTUNG** EIGENWERT 3 SITUATIONSWERT 3 NEGATIV II/26 INVENTARISIERT

12.08.7

ESCHREIBUNG 3-geschossiger, verputzter Massivbau über langem Rechteckgrundriss ( ca BEURTEILUNG 6,8 m x 12 m) traufständig zum Platz. Das Gebäude liegt gleichfluchtend mit den Nachbarbauten Nr. 93-95. Es hat die gleiche Trauf- und Firsthöhe wie Nr. 95 links und ist ca 50 cm tiefer als Nr 93 (rechts).

> Fassade: 3-achsig über die ganze Höhe. Das EG, im Originalzustand, ist gekennzeichnet durch eine 2-achsige, breite Wohnung und einen Gang Städtchen/Bärengasse. Hauszugang um 5 Stufen erhöht.

Rückseite: Laubenbereich mit Aussentreppe. Das Ganze weitgehend gut erhalten.

Bewertung: Erhaltenswertes Zeilenelement, da intakter Originalzustand. Beispiel der Wohnhaustypologie (vgl. Ass. Nr. 89).

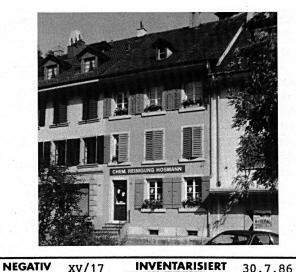
Empfehlung: Antenne in den Estrich versetzen.

Weiteres Foto: II/30

**NACHTRAGE** 

77

BEWERTUNG	EIGENWERT 3 SITUATIONSWER	T 3	
ANDERUNGEN	Inventar-Nachführung 7.86		
LITERATUR			
INVENTARE PLA:NE	Umbaupläne Bauverwaltung		
INSCHRIFT			
DATIERUNG	Neubau nach dem Brand 1840		
BAUMEISTER			
BAUHERR	(ab 1.4.84)		
BESITZER			
PARZELLE	475 ASSEKUR. 94 KOORDIN. Be	ergzeil	
NAME			
OBJEKT	Wohnhaus		
STRASSE	Bärengasse 17 BAUZONE A	ltstadt	
ORT-KANTON	Aarburg AG INVENTARNR		



BEURTEILUNG

Das Haus wurde neu gestrichen. Die störende Fernsehantenne entfernt.

<u>Bewertung:</u> Es lässt sich erfreulicherweise feststellen, dass eine neue Nutzung im alten Gemäuer Platz fand, ohne sie zu sprengen. Qualitativ nachstehend ist das Firmenschild, das formal aesthetisch etwas bescheiden geraten ist.

Weitere Fotos: keine

<u>Lichtbilder</u>: 6

NACHTRAGE

77a

ORT-KANTON	Aarburg AG	INVENTARN	IR.
STRASSE	Bärengasse 26	BAUZONE	Altstadt
OBJEKT	Wohnhaus		Y.
NAME			
PARZELLE	454 ASSEKUR. 76	KOORDIN.	
BESITZER			
BAUHERR			
BAUMEISTER			, ,
DATIERUNG	Bau nach dem Brand	von 1840	
INSCHRIFT			
INVENTARE			
PLANE			
LITERATUR			
NDERUNGEN			



BEWERTUNG

EIGENWERT SITUATIONSWERT NEGATIV III,

**INVENTARISIERT** 

ESCHREIBUNG 2-geschossiges, verputztes Wohnhaus über Rechteckgrundriss (ca 7 m x 13,7 m) BEURTEILUNG unter Satteldach, traufständig zur Gasse.

> Traufseite: 4-achsig, verputztes Fachwerk über massivem EG (ehemalige Wagnerwerkstatt).

Giebelseite: Spiegelt die vertikale Zweiteilung (in der Firstebene getrennt) des Hauses wider.

Rückseite: Dem Garten zugekehrt.

Bewertung: Das Gebäude (ein verputztes Fachwerk) als Kopfbau und einziges Wohnhaus dieser Reihe sollte erhalten bleiben. Es ist in gutem Zustand und weil es nicht zu nahe am Burgfelsen liegt, bekommt es die Morgensonne. Ruhige Wohnlage.

Empfehlung: Projekte im oberen Teil der Bärengasse sollten auf diese wohnfreundliche Situation Rücksicht nehmen.

NACHTRAGE

84

ORT-KANTON	Aarburg AG	INVENTARNR.
STRASSE	Dürrbergstr. 4	BAUZONE Kern
OBJEKT	Restaurant und Wohr	nhaus
NAME	"Restaurant Brauere	ei"
PARZELLE	453 ASSEKUR. 75	KOORDIN. Hinter dem
BESITZER		
BAUHERR		
BAUMEISTER		
DATIERUNG	nach 1840 in der he	eutigen Gestalt
INSCHRIFT		
INVENTARE		
PLANE	Umbaupläne Bauverwa	altung
	J. Bolliger S. 368	
	302 30	



#### NDERUNGEN

EIGENWERT 2 SITUATIONSWERT 3 NEGATIV III/21 **INVENTARISIERT BEWERTUNG** 

ESCHREIBUNG Geschichtliches: 1801 stellt Johann Ulrich Lüthy ein Gesuch für die Er-BEURTEILUNG öffnung einer Brauerei. 1893 Brauereibetrieb eingestellt, letzter Bierbrauer war Max Oberecker +1914. (s.Foto III/20). Um die Jahrhundertwende hiess das Restaurant "Bierhalle Oberecker", die Ecken des Gebäudes waren bemalt (Scheinquaderung) und das Dach mit Biberschwanzziegeln gedeckt (einfach).

> 2-geschossiger, verputzter Massivbau über Rechteckgrundriss mit stattlichen Dimensionen (ca. 27 m x 20,8 m) traufständig zur Strasse.

Fassade Restaurant: 3-achsige, symmetrische Fassade mit einem mittleren Eingang und zwei gekuppelten Fenstern im EG. Ein ca 50 cm hohes Bretterband trägt die grüne Leuchtreklame "RESTAURANT BRAUEREI" und trennt das Sockelgeschoss vom OG, 3 regelmässig gereihte Fensterachsen. Das Satteldach ist mit zwei breiten Spitzgauben, je zwei gekuppelte Fenster, ausgebaut und mit Muldenziegeln gedeckt. Der störende Anbau unter dem Flachdach (rechts) stammt schon aus der Zeit vor 1900.

Fassade Wohnhaus: 4-achsige Fassade, welche im EG umgestaltet wurde, u.a. Autogarageeinbau (1970).

Rückseite: Wurde mehrmals umgestaltet, Ueberdeckung eines 7,5 m breiten Raumes durch Schleppdach und Firstwinkelöffnung. Aus diesem Grund, und weil das Gebäude am Hang gebaut wurde, ist nur ein Fensterband sichtbar. Erwähnenswert ist eine Tagwasserrinne aus Kopfstein, welche dem Haus entlang gelegt wurde (Giebelseite) und ihre Fortsetzung in der Bärengasse findet.

## **NACHTR'AGE**

Bewertung: Volumenmässig interessanter Bau, welcher den kleinen Platz bei der Mindung der Dürrbergstrasse ins Städtchen abgrenzt. Von der Dürrbergstrasse her gesehen wirkt er als Wegführung. Die historische Substanz wurde bei mehreren Umbauten, welche den Wohnkomfort erhöhten, beeinträchtigt. Deshalb hat dieser Bau keinen besonderen Eigenwert.

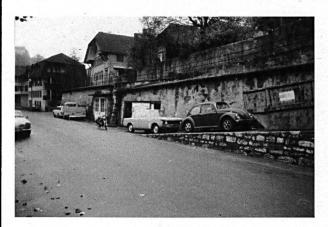
Empfehlung: Die Grösse der Räume (Wohnhaus) bietet eine Mehrnutzung an, die sorgfältig zu planen wäre. Das Bretterband und die grüne Leuchtreklame passen nicht ins Ortsbild und sollten bei der nächsten Fassadenrenovation ersetzt werden. Sollte zu der Altstadtzone gehören. Rekonstruktion der dekorativen Scheinquaderung an den Ecken wäre zu erwägen.

101

SEWERTUNG HERVORRAGEND 5 BEDEUTEND 4 **ERHALTENSWERT 3** OHNE WERT 2 STOREND

ORT-KANTON	Aarburg AG	INVENTARNR.
STRASSE	Landhausstr.	BAUZONE Kern
OBJEKT	Weirkeller mit Garag	ge
NAME		
PARZELLE	361 <b>ASSEKUR.</b> 192	A KOORDIN. Landhäuser
BESITZER		
BAUHERR		
BAUMEISTER		
DATIERUNG	1818 J. Bolliger S.	367
INSCHRIFT		
INVENTARE		-
PLANE		
LITERATUR	J. Bolliger S. 367	
NDERUNGEN		•

EIGENWERT 3



INVENTARISIERT

31.10.77

ESCHREIBUNG BEURTEILUNG

**BEWERTUNG** 

Doppelkeller 192 A und B: 2 gewölbte Keller, 21,3 m und 19,5 m lang, unterschiedlich breit. Die Geländeneigung wurde ausgenützt und sie dienen zugleich als Stützmauer. Die Eingänge quer zum Tonnengewölbe wurden umgebaut. Ihre Benützung ist durch das Hochwasser und die Feuchtigkeit schwierig.

NEGATIV X/14

SITUATIONSWERT 4

NACHTRAGE